

RATGEBER

Markus Kaufmann,
Pressesprecher Landespolizei



Medikamente und Autofahren

Immer häufiger sollen Schmerztabletten, Schlafpillen oder Happymacher helfen, den Alltag zu meistern. Die Folgen sind jedoch den wenigsten Fahrzeuglenkern bekannt. Zwar muss jeder eigenverantwortlich beurteilen, ob er noch Autofahren kann oder nicht, aber Unwissenheit schützt bekanntlich vor Strafe nicht.

Wie kann die Wirkung von Medikamenten richtig eingeschätzt werden?

Einen gesetzlichen Grenzwert, den man nicht überschreiten darf, gibt es nicht. Bei Arzneimitteln helfen also weder Zeit- noch Mengenangaben, die Aufschluss darüber geben, wann es wie gefährlich ist.

Wie wird Fahrunfähigkeit definiert?

Grundlegend für jede Beurteilung einer medikamentenbedingten Fahrunfähigkeit ist das Verständnis jener vielfältigen Anforderungen, die der moderne Strassenverkehr an den Fahrzeuglenker stellt. Die Fahrfähigkeit kann durch unterschiedliche Medikamente gemindert werden. Benommenheit, Stimmungsschwankungen und die Abnahme des Reaktionsvermögens sind nur einige Nebenwirkungen, die verursacht werden können.

Wie hoch bewegt sich das Strafmass?

Wer ein Fahrzeug unter einer medikamentenbedingten Unfähigkeit lenkt, kann mit bis zu 5000 Franken bestraft werden.

Weiche Medikamente können zu Fahrunfähigkeit führen?

Das grösste Risiko haben Beruhigungsmittel: Beruhigungsmittel (Benzodiazepine) 3.5 Punkte, dämpfende Psychopharmaka (Neuroleptika) 2.9 Punkte, Herz-Kreislauf-Mittel 2.8 Punkte, Antiallergika 2.6 Punkte, Antidepressiva 2.6 Punkte, Aufputzmittel (Stimulanzien) 2.5 Punkte, starke Schmerzmittel 2.5 Punkte, normale Schmerzmittel 2.5 Punkte, Bluthochdruckmittel (Beta-Blocker) 1.3 Punkte.

markus.kaufmann@lp.ilv.li

Dynamik und Design

Audi präsentiert die zweite Generation des A3

Kraftvolle Vier- und Sechszylinder-Motoren mit bis zu 241 PS, quattro-Antrieb und das neue, automatisch schaltende Sportgetriebe DSG sorgen mit dem hochdynamischen Fahrwerk beim neuen A3 für den Fahrspass, den die sportlich gezeichnete Karosserie verheisst.

Drei Neuheiten im A3-Programm kennzeichnen das breit gefächerte Motorenangebot. Den Hubraum des überaus erfolgreichen TDI vergrösserten die Ingenieure auf volle zwei Liter; zugleich verfügt dieser Motor nun über einen Vierventil-Zylinderkopf. Der 2.0 FSI und der 3.2 V6 quattro debütierten erst unlängst im A4 bzw. im TT. Die Motoren bringen ihre Kraft über Frontantrieb oder über permanenten Allradantrieb quattro auf die Strasse. Wie schon sein Vorgänger, setzt auch der neue Audi A3 einen Massstab mit seinem Premium-gerechten Ausstattungs-Umfang. Drei Linien – die charaktervolle Attraction-Variante, die besonders sportliche Ambition- und die höchst exklusive Ambiente-Ausstattung – bieten die Möglichkeit, jeden A3 in ein individuelles Wunschfahrzeug zu verwandeln.

Der A3 auf einen Blick

- Dreitürige Karosserie mit



Der neue Audi A3 wird in Liechtenstein und der Schweiz im Mai 2003 erhältlich sein.

neuem, betont sportlichen Design und gutem Raumangebot.

- Motoren: 3,2 Liter V6 quattro mit 241 PS; 2,0 Liter FSI mit 150 PS; 1,6 Liter mit 102 PS; 2,0 Liter TDI mit 140 PS; 1,9 Liter TDI-PD leistungsgesteigert jetzt mit 105 PS.

- Manuelle 5- bzw. 6-Gang-Schaltgetriebe, alternativ 6-stufige tiptronic.

- Für 3.2 quattro und 2.0 TDI auf Wunsch: Direktschaltgetriebe DSG mit Doppelkupplung.

- Frontantrieb; permanenter All-

radantrieb quattro Serienausstattung bei 3.2; auf Wunsch auch für 2.0 TDI erhältlich.

- Neue elektromechanische Lenkung mit geschwindigkeitsabhängiger Servounterstützung.

- Drei Ausstattungslinien: Attraction, Ambition, Ambiente.

- Serienausstattung: u.a. Easy-Entry-Funktion für die Vordersitze, elektrische Fensterheber vorn, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung, neue Vordersitze mit crashaktiver Kopfstütze, Kopf-Airbagsystem sidequard, ESP.

Dynamik und Design vom Besten

Michael Klingler testete den Ford Focus Carving 2.0-Zetec 16V

MAUREN - Mit der Lancierung des Focus hat Ford einen neuen, verheissungsvollen Weg eingeschlagen. Mit fairen Preisen, umfangreicher Ausstattung und anspruchsvollem Design ist Ford erfolgreich auf Kundentgang gegangen.

• Angelo Umberg

«Der Ford Focus Carving liegt im Trend und wird seine Anhänger finden. Er hat aber auch mein Herz erobert», so der 20-jährige Junglenker Michael Klingler. Besonders gefallen haben ihm die futuristischen Formen und das sportliche Ambiente. Aber auch die guten Fahreigenschaften und reichhaltige Ausstattung werten das Sondermodell auf.

Ausserlich präsentiert sich der Focus sehr modern und innovativ. Das erfrischende Erscheinungsbild weckt Emotionen und hebt sich vom üblichen Eintopf entschieden ab. Eine Augenweide sind für Michael Klingler die dynamische Frontpartie mit den frech eingebetteten Xenon-Scheinwerfern und das dezente, wenn auch ein bisschen zu hoch geratene Heck. Als weiteren Pluspunkt bezeichnet der begeister-

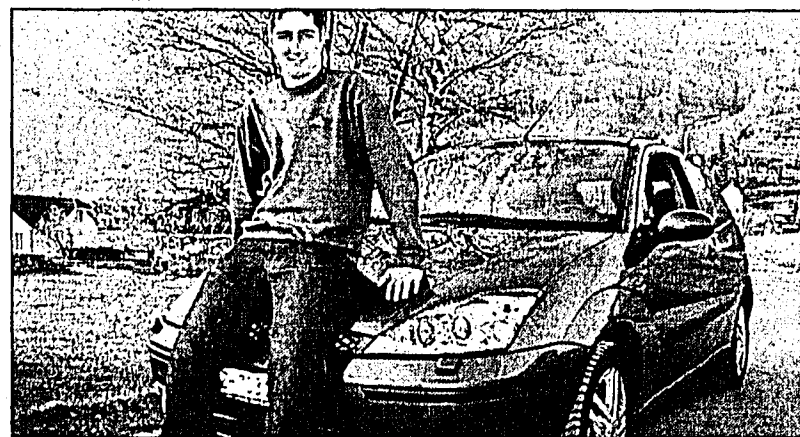
te Autofahrer und Fitness-Sportler Michael Klingler die Tatsache, dass Ford auch im Innern puncto Design den eingeschlagenen Weg konsequent fortgesetzt hat.

Sportliches Ambiente

Den Ford Focus einmal in Bewegung gesetzt, kommen weitere Vorzüge zum Vorschein. «Die Lenkung ist präzise und gibt zusammen mit dem Fahrwerk das Gefühl von Kontrolle und Stabilität. Auch in engen Kurven mit erhöhtem Tempo vermag das Fahrwerk der Fliehkraft gut standzuhalten»,

stellte Michael auf seinen ausgiebigen Testfahrten fest und fügte hinzu, dass das Zweiliteraggregat genügend Power entfalte. Zum sportlichen Charakter passt auch das straffe Fahrwerk mit ESP, das jedoch nach dem Gusto von Michael Klingler zu früh einsetzt, sich jedoch bei Bedarf abschalten lässt. Der Komfort leidet nicht unter der sportlichen Abstimmung des Fahrwerks, denn es schluckt auch grobe Bodenwellen problemlos.

Grundpreis des Modells: 26 950 Franken; Preis des Testwagens: 33 250 Franken.



«Begeistert hat mich das agile Handling des Focus. Es macht richtig Spass auf kurvigen Strassen zügig zu fahren», unterstreicht Michael Klingler.

7 FRAGEN AN

Daniela Florio,
Altstätten



Erinnern Sie sich noch an Ihr erstes Auto?

Vor neun Jahren habe ich mir ein neues Auto gekauft, es war ein dunkelgrüner Opel Astra mit nur drei Kilometern.

Ihr jetziges Auto?

Immer noch mein Opel Astra. Ich bin sehr zufrieden und werde das Auto solange fahren, wie nur möglich. Da es mein erstes Auto ist, häng ich irgendwie daran.

Das Traumauto?

Der Alfa 147. Das wird weiterhin mein Traum bleiben.

Was tragen Sie dazu bei, dass es in Liechtenstein keinen Verkehrsinfarkt gibt?

Ich fahre nur zur Arbeit, für kurze Strecken gehe ich zu Fuss.

Wie hoch war Ihre letzte Busse?

Meine erste und zugleich letzte Busse waren vierzig Franken. War ein Kilometer pro Stunde zu schnell, ich dachte, dass ich eine 60er Strecke fahre, doch es war eine 50er Strecke. Tja, das war mein Pech!

Ihre Meinung zur Promillgrenze 0,5?

Finde ich gut, denn es passieren wirklich viele Unfälle wegen Alkohol. Die Nebenwirkung vom Alkohol wird unterschätzt. Ich bin der Meinung, wer zuviel getrunken hat, sollte das Auto stehen lassen und mit einem Taxi nach Hause fahren.

Wie sieht das Verkehrsmittel der Zukunft aus?

Das Auto, denn mit dem Auto ist man schneller an Ort und Stelle ohne lange Wartezeiten mit Bahn oder Bus.

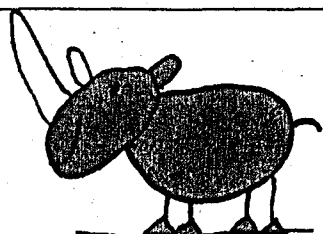
Euro Taxi

- Kurier- und Sonderfahrten
- Chauffeur-Dienste
- Flughafentransfer
- Express-Service

+423 / 770 70 70

Fax: +423 / 260 00 00

ANZEIGE



NATIONAL VERSICHERUNG

Generalagentur Vaduz, Gaudenz Oehri

Telefon 00423 237 76 10

Ihre Kundenberater: Werner Malin, Hans Oehri